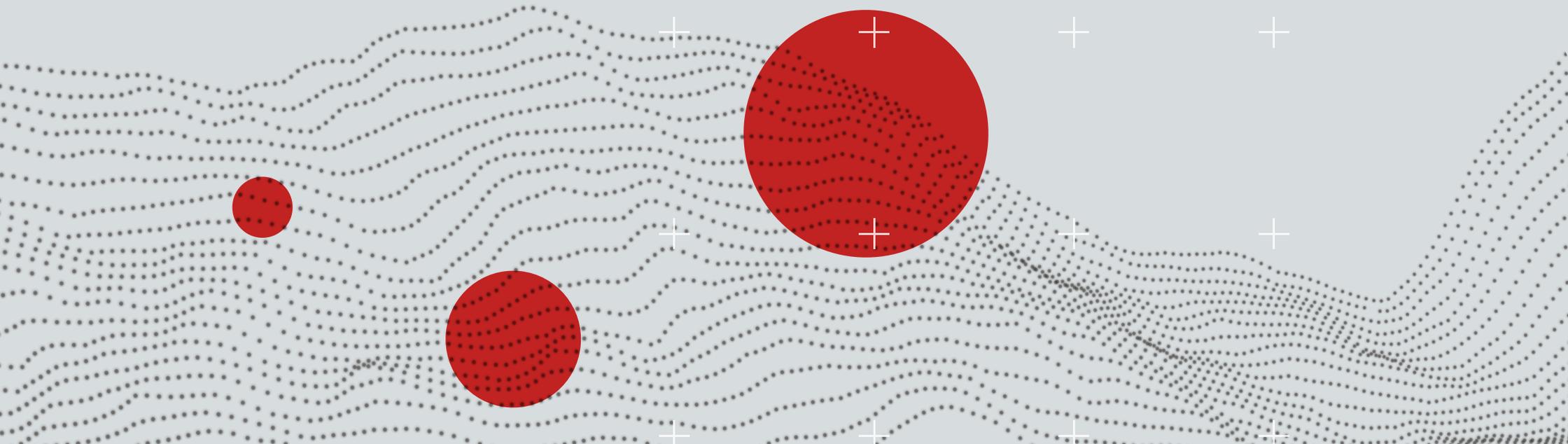


**neuer  
deutscher  
jazzpreis  
20  
22**



**01.+02.04.2022**  
**Alte Feuerwache**  
Mannheim





## Liebes Publikum,

herzlich Willkommen zum Neuen Deutschen Jazzpreis 2022! Mit etwas Verspätung feiern wir das 15. Jubiläum der Veranstaltung. Zugleich ist es der würdige Abschluss einer Reihe, die viele Jahre das Mannheimer Kulturleben bereichert und dabei zahlreiche Talente der deutschen Jazzszene auf ihrem Weg unterstützt hat.

Seit der begehrte Preis zuletzt im März 2019 in der Halle der Alten Feuerwache vergeben wurde, ist viel geschehen. Im Frühjahr 2020 traf die erste Welle der Pandemie in Europa auch die Veranstalter des Neuen Deutschen Jazzpreises völlig unvorbereitet. So musste das fünfzehnjährige Jubiläum buchstäblich von heute auf morgen abgesagt werden. Es begann eine Zeit, die nicht zuletzt für alle Musikschaffenden eine große Herausforderung darstellte und deren Auswirkungen noch lange zu spüren sein werden. Auch 2021 war die Planung von Kulturveranstaltungen nur unter sehr erschwerten Bedingungen möglich, weshalb man sich entschied, das Jubiläum erneut zu verschieben.

Mitten in der heißen Phase der Vorbereitungen zum Neuen Deutschen Jazzpreis 2022 erschütterte die Nachricht vom Unfalltod zweier Mannheimer Musiker die lokale Szene.

Mit Christian Huber und Jörg Teichert hat die regionale Musikwelt zwei ihrer prägendsten Persönlichkeiten verloren. So dient jedes Jazzevent, das dieser Tage hier stattfindet, auch zum Gedenken an diese beiden Menschen und Künstler.

Innerhalb des Trägervereins des Jazzpreises, dem IG Jazz e.V., gab es in den letzten Jahren tiefgreifende Veränderungen, im Zuge derer der Vereinsvorstand eine komplette Neubesetzung erfuhr. Dass wir nun, zwei Jahre nach dem geplanten Termin, doch noch in den Genuss dieses Jubiläums kommen, ist daher keine Selbstverständlichkeit. Obwohl man sich im Verein zukünftig für neue Ideen öffnen und daher von einer Fortführung des Neuen Deutschen Jazzpreises vorerst absehen möchte, war die Durchführung dieser Veranstaltung – als würdiger Abschluss einer Ära – eine Herzensangelegenheit.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich dem neuen Vorstand und den aktiven Mitgliedern des IG Jazz e.V. für ihr Engagement und den Mut, in derart unsteten Zeiten so viel Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass mit dem Abschluss der heutigen Veranstaltung ein neues,

erfolgreiches Kapitel für die IG Jazz in Mannheim beginnt.

Doch widmen wir uns zunächst den vor uns liegenden Konzertabenden, denn die haben so einiges zu bieten! Mit dem Kurator Lars Danielsson ist nicht nur wieder ein hochkarätiges Eröffnungskonzert garantiert. Wir können auch davon ausgehen, dass der schwedische Ausnahme-Bassist, der schon mit so vielen Größen der internationalen Jazzszene die Bühne teilte, eine erlesene Auswahl aus den ursprünglich 184 eingegangenen Bewerbungen für den zweiten Abend getroffen hat.

Wer die begehrte Trophäe mit nach Hause nimmt, entscheiden am Ende wie immer Sie, liebes Publikum!

Ich wünsche Ihnen nun höchsten Musikgenuss und anregende Diskussionen!

Herzlichst,

Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister der  
Stadt Mannheim

# Ein herzliches Willkommen zum Neuen Deutschen Jazzpreis 2022



Im Namen des Vorstandes der IG Jazz Rhein Nektar e.V möchte auch ich Sie, liebes Publikum, herzlich begrüßen. Wir möchten Ihnen für Ihre Treue in den letzten fünfzehn Jahren danken. Ohne Sie wäre der „Neue Deutsche Jazzpreis“ womöglich nicht so alt geworden. Wir wünschen Ihnen sehr viel Freude beim „Neuen Deutschen Jazzpreis 2022“.

Unser Dank gilt auch unseren Unterstützer\*innen und Spender\*innen: Allen voran der Stadt Mannheim und dem Kulturamt unter der Leitung von Frau Schirra, die den Preis jährlich unterstützt hat. Unser Dank geht an die Verantwortlichen der Alten Feuerwache gGmbH, die uns tatkräftig in der Vorbereitung und bei der Durchführung des Preises unterstützten.

Wir danken der LBBW Stiftung für die finanzielle Zuwendung. Wir danken der BASF SE und der Karin u. Carl Esser Stiftung für die Spenden. Und nicht zuletzt danken wir der Agentur wsp design mit Klaus Padutsch, der uns nicht nur mit seinen Grafiken erfreut, sondern auch den mit 1.000 € dotierten Solist\*innenpreis spendiert.

Im kommenden Jahr wird die IG Jazz Rhein Neckar e.V. das Landesjazzfestival Baden- Württemberg ausrichten. Dieses Festival findet seit 1987 an wechselnden Orten in Baden- Württemberg statt und wird vom Land Baden- Württemberg und der Kommune getragen. Starten werden wir am internationalen Jazztag, Sonntag dem 30. April 2023.

Nun freuen wir uns sehr auf die kommenden spannenden Konzerte und sind gespannt, welche der Bands von Ihnen mit dem 10.000 € dotierten Bandpreis ausgezeichnet wird. Aber auch die anderen beiden Bands werden nicht leer ausgehen. Neben einer angemessenen Gage für die Musiker\*innen und der Übernahme der Reise- und Hotelkosten, bieten wir den Bands die Möglichkeit an, sich im „digitalen Jazzclub“ des Landesjazzverbandes (<https://www.jazz-bw.de/digitaler-jazz-club>) zu präsentieren. Hierfür werden die Konzerte Audio-Visuell mitgeschnitten.

Leider konnten wir trotz intensiver Suche für diesen Preis keinen Hauptsponsor finden, so dass wir das Preisgeld für den Bandpreis aus dem Verein tragen. Aus 184 Bewerber\*innen hat eine Fachjury in einer anonymisierten Hörsession zehn Bewerber\*innen ausgesucht. Die zehn ausgesuchten Bands wurden dann, auch anonymisiert, an den Kurator geschickt, welcher sich für die drei Finalist\*innen entschieden hat.

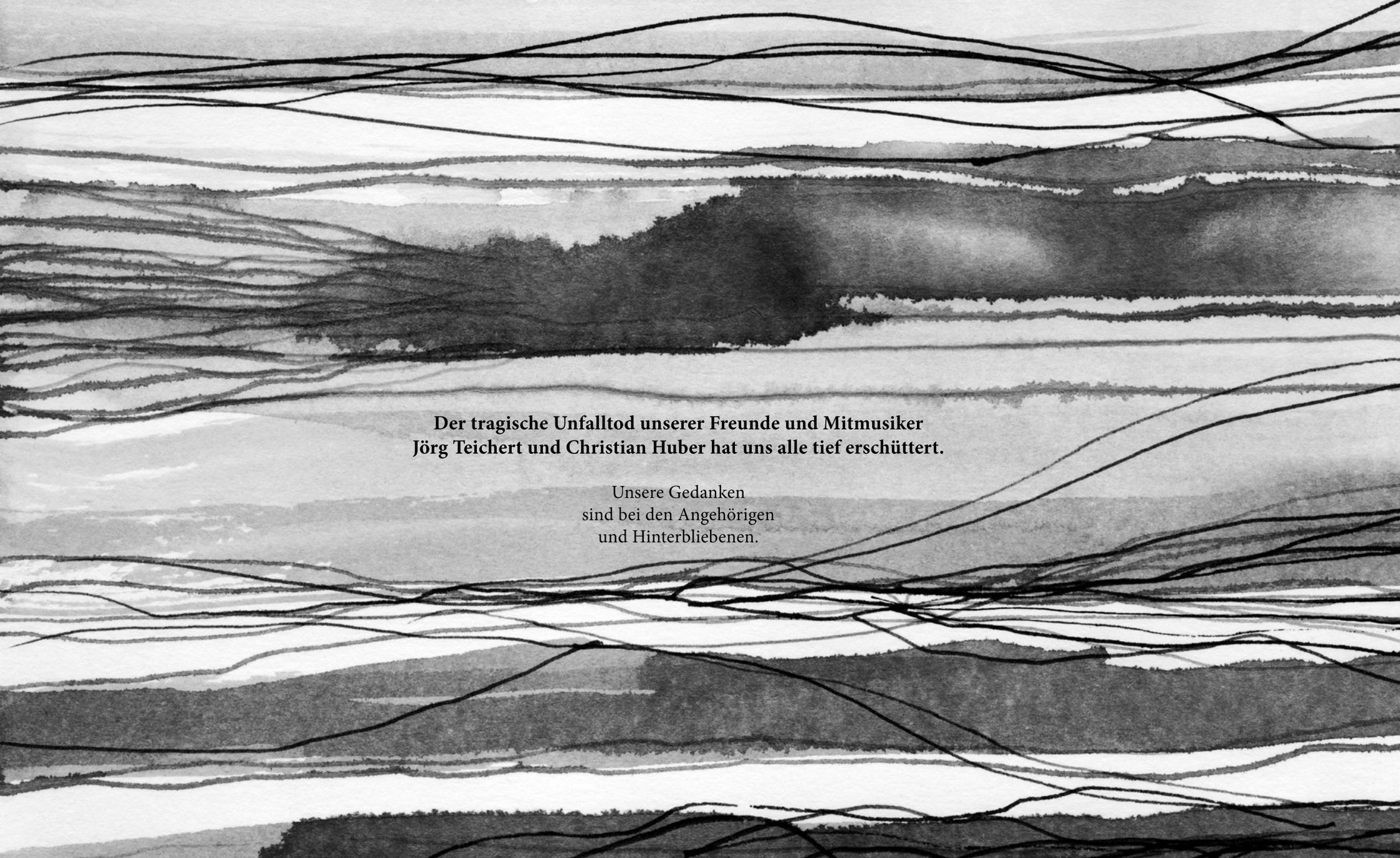
Die Fachjury bestand aus folgenden Menschen: Jörg Heyd (Musikjournalist); Juliana Saib (Jazz-Piano Studentin Musikhochschule Mannheim); Suzette Yvonne Moissl (Vorsitzende der Deutschen Jazzföderation); Fola Dada (Sängerin, Professorin Jazz-Gesang Musikhochschule Mannheim); Anastasia Wolkenstein (Musikmanagement & Booking); Dr. Nabil Atassi (Redakteur, Moderator SWR); Ubbo

Gronewold (Booking Alte Feuerwache); Juliana Blumenschein (Sängerin, 2. Vorstand IG Jazz).

Von Herzen danken wir diesen Menschen, die Ihre Jurytätigkeit ehrenamtlich ausgeführt und sich die Zeit genommen haben, alle Bewerbungen zu hören. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit in der Vorbereitung zu dieser und anderen Veranstaltungen. Es gehört viel Zeit und Arbeit dazu, so einen Preis zu veranstalten. Ebenso danke ich allen vergangenen und zukünftigen Vorständen und Mitarbeitenden für Ihre wichtige Arbeit, die Jazzszene in Mannheim und Rhein Neckar zu zeigen und zu stärken.

Herzlichst

Martin Simon  
1.Vorstand IG Jazz Rhein Neckar e.V.



**Der tragische Unfalltod unserer Freunde und Mitmusiker  
Jörg Teichert und Christian Huber hat uns alle tief erschüttert.**

Unsere Gedanken  
sind bei den Angehörigen  
und Hinterbliebenen.



## Fr 01.04. 20 Uhr Kuratorenkonzert Lars Danielsson und Grégory Privat

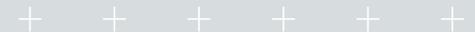
Der schwedische Cellist und Bassist Lars Danielsson (geboren 1958) verfügt über einen unverwechselbaren Sound, der sowohl von seiner Herkunft als auch von seiner klassischen Ausbildung geprägt ist. Danielsson zählt zu den weltweit gefragtesten Bassisten und spielte mit einer schier unendlichen Reihe internationaler Stars wie Michael und Randy Brecker, John Scofield oder Charles Lloyd.

Seinen singenden, warmen, melodischen, hochkultivierten Ton erkennt man in Sekunden. Seine Musik als Leader ist geprägt von seinem einzigartigen Talent für so einfache, wie eindringliche Melodien, seinem Empfinden für Sounds und Arrangements, sowie seinem Gespür für besondere Besetzungen – mit Größen wie Leszek Mozdzer, Tigran, Magnus Öström, Arve Henriksen, Bugge Wesseltoft, Nils Petter Molvaer, Eivind Aarset, Jan Bang, Eric Harland und vielen anderen, die immer wieder auf Danielssons Alben mitwirken.

Begleitet wird Danielsson von dem aus Martinique stammenden Pianisten Grégory Privat – unter Jazzkennern längst mehr als ein Nachwuchsstar. Die musikalische Tradition seiner Heimat Martinique nährt im musikalischen Stammbaum des 1984 geborenen Pianisten Grégory Privat große Äste. Der früheste musikalische Einfluss auf ihn war sein Vater, ein Pianist, der in einer der berühmtesten Bands aus Martinique namens „Malavoi“ spielte. Er ermutigte ihn schon mit sechs Jahren zum Klavierunterricht.

Nach zehn Jahren klassischer Ausbildung begann Privat zu komponieren und zu improvisieren: der Jazz wurde nun seine musikalische Heimat. Die nächste Station war die harte Schule der Sessions und Gigs in den Jazzclubs von Toulouse, wohin Privat eigentlich wegen eines Ingenieursstudiums übersiedelt war. Derart gerüstet ging er nach Paris, um sich in der vitalen, stiloffenen Jazzszene der Stadt einen Namen zu machen.

Mit 27 gab er seinen gut bezahlten Zweitjob im Büro endgültig auf, um sich ganz auf seine Musik zu konzentrieren. Bald spielte er mit den namhaftesten aus Guadeloupe stammenden Kollegen wie Saxofonist Jacques Schwarz-Bart, dem Trompeter und Miles-Davis-Schüler Franck Nicolas und dem Gwoka-Master, Perkussionisten und Schlagzeuger Sonny Troupé, der zum Weggefährten und Freund werden sollte. Privat arbeitete aber auch mit Größen der europäischen Szene wie Stéphane Belmondo, Remi Vignolo oder dem aktuell mit seinem eigenwilligen Jazzrock durchstartenden Guillaume Perret. Seit 2015 ist Privat auch Mitglied im Liberetto-Ensemble. Über Frankreich hinaus hat Privat vor allem mit seinem Projekt „Tales of Cyparis“ 2013 Aufmerksamkeit erregt.



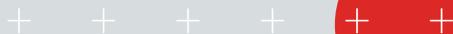
# Sa 02.04. 20 Uhr

## Wettbewerbskonzert

### Rebecca Trescher

### Tentet

Der moderne Sound des Rebecca Trescher Tentets bewegt sich experimentell zwischen Jazz und Klassik. Treschers Kompositionsstil und die Vielschichtigkeit ihrer Musik wurden immer wieder von Kritiker\*innen gelobt. Das Ensemble blickt auf vier Alben und zahlreiche Live-Auftritte im In- und Ausland zurück, die es dazu nutzte, seinen unverkennbaren Stil zu entwickeln und auf der Bühne einen Funken zu zünden, der auf das Publikum überspringt.



**Rebecca Trescher** | Klarinette, Bassklarinette

**Julian Hesse** | Trompete, Flügelhorn

**Joachim Lenhardt** | Tenorsaxofon, Bassklarinette, Flöte

**Markus Harm** | Altsaxofon, Sopransaxofon, Klarinette

**Anton Mangold** | Konzertharfe, Altsaxofon, Klarinette

**Juri Kannheiser** | Cello

**Andreas Feith** | Klavier

**Roland Neffe** | Vibrafon

**Christian Diener** | Kontrabass

**Silvio Morger** | Schlagzeug



Die 33-jährige Pianistin und Komponistin Olga Reznichenko hat ihr Trio mit Maximilian Stadtfeld (Schlagzeug) und Lorenz Heigenhuber (Kontrabass) 2018 gegründet, seither sind die Musiker\*innen kontinuierlich auf und abseits der Bühne aktiv. Das Debütalbum des Trios erscheint im Frühjahr 2022. Die Stücke der klassisch geschulten Pianistin spielen mit Einflüssen aus klassischer Moderne, Minimalismus und modernem Jazz. Olga Reznichenko verbindet intuitive Ansätze mit klaren Vorstellungen zu Stimmungen und Klangfarben. Komplexe harmonische und rhythmische Strukturen, subtile und kraftvolle Momente sowie melodische Anknüpfungspunkte ergeben die persönliche Ästhetik des Olga Reznichenko Trios.

**Olga Reznichenko** | Klavier  
**Lorenz Heigenhuber** | Kontrabass  
**Maximilian Stadtfeld** | Schlagzeug

+ + + + + +



**Sa 02.04. 20 Uhr**  
**Wettbewerbskonzert**  
**Olga Reznichenko Trio**

Das Felix Henkelhausen Quintet erschafft eine individuelle musikalische Gestalt, einen Klangkörper, der durch die Konstellation der fünf Musiker zustande kommt. Der Komponist setzt sich musikalisch mit der ebenso schöpferischen wie zerstörerischen Kraft der Menschheit auseinander, ein Thema, das in der heutigen Zeit aktueller denn je ist. Diese Ambivalenz wird in den Stücken durch die Mischung von Melodik und rhythmischer sowie harmonischer Rohheit verdeutlicht.



## Sa 02.04. 20 Uhr Wettbewerbskonzert Felix Henkelhausen Quintet

Felix Henkelhausen | Kontrabass)  
Wanja Slavin | Altsaxofon und Klarinette)  
Uli Kempendorff | Tenorsaxofon und Klarinette)  
Elias Stemeseder | Klavier und Synthesizer)  
Leif Berger | Schlagzeug)

**ALTEFEUERWACHE.COM**  
MANNHEIM



BRIAN JACKSON

**DI 05.04.**  
**BRIAN JACKSON**  
Soul-Jazz-Trio

**MI 20.04.**  
**L'ÉCLAIR**  
Future-Jazz-Sextett aus Genf

**MI 04.05.**  
**EMMA-JEAN THACKRAY**  
Nu-Jazz aus UK

**DO 05.05.**  
**AVISHAI COHEN**  
Big Vicious

**DI 17.05.**  
**FAZER**  
Kraut-Jazz

**MI 01.06.**  
**ZARA MCFARLANE**  
Soul-Jazz

BESUCHEN SIE AUCH UNSERE  
TUEZZDAY KONZERTE IN DER KLAPSMÜHL`AM RATHAUS

WWW.IG-JAZZ.DE

01/02/03/04/05/06\_ 2022



IG  
JAZZ  
RHEIN-NECKAR e.V.

# JAZZ TUEZZ DAY

KLAPSMÜHL`AM  
MANNHEIM

- 11 01 22 FLORIN KÜPPERS „GROSSE MENSCHEN“
- 29 01 22 RAINER BÖHM TRIO
- 08 02 22 BRAINSAIL FEAT. FABIAN MACCO „IMPULSIVE JAZZ“
- 08 03 22 STAX
- 22 03 22 THE BLUES BUMS MADE IN MANNHEIM
- 05 04 22 ROTOSKOPIA
- 26 04 22 HABERECHT 4
- 10 05 22 KICKS`N STICKS FEAT. CHRISTOPH MOSCHBERGER
- 24 05 22 ITAKIRY
- 07 06 22 IG JAZZ HANG

Infos:  
Veranstalter: IG JAZZ Rhein-Neckar e.V. - [www.ig-jazz.de](http://www.ig-jazz.de) - [www.facebook.com/IG.Jazz.Mannheim](https://www.facebook.com/IG.Jazz.Mannheim)  
VVK: Telefon: 0621-22488 - Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr  
Klubsaal  
Klasmühl`am Rathaus  
Mannheimer Kleinkunstforum Kabarett Dusche e.V. · D6, 3 - 68159 Mannheim · Telefon: 0621-22430 - [www.klasmuehl.de](http://www.klasmuehl.de) - [info@klasmuehl.eu](mailto:info@klasmuehl.eu)

# KREJAZZION.

**wsp design** | brand | digital

[wsp-design.de](http://wsp-design.de)